AGROLINE | Newsletter Nr. 7 | 11. Juli 2025

Die Getreideernte 2025 ist in vollem Gang. Die flächigen Niederschläge und der deutliche Temperaturrückgang haben geholfen, das sich die Kulturen im Feld wieder erholen können von der Hitzewelle Ende Juni, die Spuren der Hitze sind jedoch sichtbar.

Kartoffeln

Ideales Kaliber 40 mm für die Behandlung von Itcan SL 270.
Bild: Thomas Kämpfer

Konzentrische Ringe verursacht durch Alternaria Solani
Bild: Thomas Kämpfer

Wiederaustrieb und Keimhemmung auf dem Feld

Aufgrund der ungünstigen Wetterbedingungen mit hohen Temperaturen und geringem Niederschlag steigt das Risiko von Wiederaustrieb und Kindelbildung im Feld. Die Sorte Agria ist bekannt für diese Problematik und sollte gut beobachtet werden.
Das Produkt Itcan SL 270 (Maleinsäurehydrazid) kann den Durchwuchs, Wiederaustrieb und Kindelbildung der Kartoffelknollen vermindern. Für Direktvermarkter und welche, die Knollen zu Hause lagern, ist es die beste Option, **einen Teil der Keimhemmung** für die kommende Lagersaison auf dem Feld durchzuführen.
Folgendes ist beim Einsatz von Itcan zu beachten: Aufwandmenge 11 lt/ha. Die Kartoffelknollen sollten die Grösse von 30-40 mm (sortenabhängig) erreicht haben, keine Knollen unter 25 mm behandeln. Nicht auf gestresste Stauden spritzen (Temperaturen unter 25°C). An heissen Tagen am Abend spritzen und für eine gute Benetzung sorgen, mindestens 400lt Wasser. Kein Regen 24 Stunden nach der Applikation. **Wichtig: Absprache mit dem Abnehmer.**

Alternaria und Krautfäule

Die Krautfäule-Situation hat sich in den letzten Wochen beruhigt. Es ist jedoch wichtig, dort wo Gewitter niedergegangen sind oder bewässert wurde, die Intervalle von 7 bis 10 Tagen einzuhalten.
Stress- und wetterbedingt tritt Alternaria zum Teil stark auf. Hohe Temperaturen und Wassermangel begünstigen den Schwächepilz. Das Alternariaprodukt Signum 0.2 kg/ha kann zu Fungiziden beigemischt werden. Alternierend zu dieser Behandlung kann Revus Top 0.6 lt/ha alleine gespritzt werden. Magnesiumhaltige Blattdünger können helfen den Befahl zu verlangsamen (Sulfomag, MagMan Plus). Diese sind mischbar mit den meisten Krautfäule-Fungiziden.

Gegen Hitze-Stress empfehlen wir Yukan 1lt/ha zu den Spritzungen beizumischen. Yukan stärkt und stimuliert durch die natürlichen Pflanzenextrakte.

Wichtig Aufbrauchfrist 01. Januar 2026 Orvego/ Dominator/ Eleto (Produkte mit dem Wirkstoff Dimethomorph)

Zuckerrüben

Cercospora-Blattflecken
Bild: Hansjörg Meier

Notfallzulassung von Propulse gegen Cercospora in Zuckerrüben

Am 2. Juli 2025 wurde für das Fungizid Propulse eine Nofallzulassung erteilt.
Gemäss Bayer Schweiz und der Zuckerrübenfachstelle empfiehlt sich der Einsatz als **2. Behandlung** (siehe Empfehlung unten).

Die Applikation der Fungizide sollte auf vitale Pflanzen erfolgen. An heissen Tagen muss diese in den frühen Morgenstunden oder spät abends appliziert werden. Der Zusatz von Funguran flow 2 lt/ha verbessert die Wirkung der zur Verfügung stehenden Fungiziden deutlich und kann somit auch Resistenzen vorbeugen. Sämtliche Fungizide können mit den bewilligten Kupferhaltigen Fungiziden, mit Blattdüngern und Pflanzenstärkungsmitteln gemischt werden.

Empfehlung:

1. Spyrale 1 lt/ha + Funguran flow 2.0lt/ha
2. Propulse 1.2 lt/ha + Funguran flow 2.0 lt/ha
3. Spyrale 1 lt /ha + Funguran flow 2.0 lt/ha
4. Proline 0.6 lt/ha + Funguran flow 2.0 lt/ha

Der Handel war auf diese Notfallzulassung nicht vorbereitet – wir erwarten, dass **das Produkt Propuls erst ab dem 25. Juli in Ihrer Landi verfügbar ist**, da es noch abgefüllt werden muss im Ausland.

Maschinenbohnen

Auflaufschaden verursacht durch Bohnenfliege.
Bild: Thomas Kim

Die Aussaat von Buschbohnen läuft bereits seit einigen Wochen.

Auflaufschäden verursacht durch die Bohnenfliege sind da und dort zu finden. Leider ist keine direkte Bekämpfung möglich ausser ein zügiges Auflaufen zu fördern!

Die Herbizidbehandlungen sollen ausserhalb der grossen Hitze/ Sonneneinstrahlung vorgenommen werden, frühe Morgenstunden oder späte Abendstunden.
Bewährt hat sich die Zwei-Splitstrategie im NA. Der erste Split sobald die Bohnen das 2-Blattstadium erreicht haben, dies ist meist wenige Tage nach der Saat der Fall. Der zweite Split ca. 5 – 7 Tage später.
Wichtig: die Melden müssen im Keimblatt erfasst werden, sonst wird die Bekämpfung schwierig!

Hier muss unbedingt der 2. Split gefahren werden! Melde bereits am überschreiten des Keimblattstadium
Bild: Thomas Kim

Bild des Falters u. Raupe der Baumwollkapseleule
Bild: Thomas Kim

1. Split: 0.8 lt/ ha Bolero
+ 0.4 kg/ ha Basagran SG

2. Split: 0.6 lt/ ha Bolero
+ 0.4kg / ha Basagran SG

Achtung: max. 1.1 kg/ha Basagran SG in zwei Jahren auf der gleichen Parzelle bewilligt. Dies ist insbesondere relevant, wenn die Vorkultur z.B. Erbsen bereits mit Basagran behandelt wurde!
In IP-Suisse kein Basagran SG erlaubt.

Sollten Hirsen durch die Splits nicht komplett erfasst werden, können diese noch separat korrigiert werden:
0.5 lt/ ha Select + 0.5 lt/ ha Mero

Botritys / Sclerotinia:

Auf Sclerotinia gefährdeten Flächen kann vor der Saat eine Behandlung mit Lalstop Contans WG erfolgen. Details zur Anwendung nach Absprache mit der Beratung AGROLINE.

Bei eher trockener Witterung und schwächeren Beständen kann mit einer «einmal Fungizidstrategie» gefahren werden:

0.5 lt/ ha Moon Privilege + 5.0 lt/ ha MagSoft / Sulfomag (Mg + S)

In mastigeren Beständen / nasser Witterung / Spätbohnen empfiehlt sich eine Strategie mit zwei Behandlungen:

- 0.8 kg/ ha Switch (WF 14 Tg) + 5.0 lt/ ha Magsoft / Sulfomag zu Beginn Blüte

- 0.5 lt / ha Moon Privilege (WF 7 Tg) in Vollblüte

Aufgrund der aktuellen Fallenfänge ist auch dieses Jahr wieder mit Befall durch die **Baumwollkapseleule** zu rechnen!
Zur Bekämpfung ist wieder Coragen befristet zugelassen!
Coragen ist ein systemisch wirkendes Insektizid, welches seine Wirkung vorwiegend über die Frasswirkung entfaltet.
Der Einsatz in Buschbohnen erfolgt ca. im Stadium der Vollblüte, sobald erste Bohnen den Blütenkopf abwerfen!

Anwendung:
0.125 lt/ha Coragen WF 14 Tg

Coragen ist erhältlich in folgenden Gebindegrössen:
180 ml Coragen Leu + Gygax
0.5 lt Coragen PI / Leu + Gygax

Eine Behandlung sollte ausreichen für eine gute Wirkung.

Karotten

Frisch gesäte Karotten
Bild: Michael Spätig

Karotten mit erstem echtem Blatt (BBCH 11)
Bild: Michael Spätig

Karotten und Schwarzer Nachtschatten im Keimblattstadium (BBCH 10)
Bild: Michael Spätig

Die Dämme dürfen in der Keimphase nicht austrocknen, da sonst die gekeimten Samen im Damm austrocknen und die Saat verloren geht. Je nach Standort und Bodenart sind bei den aktuellen Wetterbedingungen tägliche Wassergaben nötig, um die Dämme ausreichend zu kühlen.

Empfehlung vorbeugend gegen Sclerotinia
4 kg/ha Lalstop Contans WG
Vor der Saat oder mit der ersten Herbizidbehandlung im NA.

Empfehlungen Herbizid:
Im Vorauflauf: Nach der Saat auf feuchten Boden:
1.5-2.0 lt/ha Stomp Aqua +
1.0 lt/ha Bandur +
0.1-0.15 lt/ha Clomastar
oder
1.5-2.0 l/ha Stomp Aqua +
0.1-0.15 l/ha Clomastar +
0.1-0.15 kg/ha Dancor 70 WG (Bewilligung im Vorauflauf)

Im Nachauflauf: Im Keimblatt (BBCH 10):
0.5-0.8 lt/ha Bandur

Ab 1. echten Laubblatt voll entfaltet: (BBCH 11)
0.5 lt/ha Bandur +
0.1 lt/ha Sencor SC

Anmerkungen zu den Produkten:
Stomp Aqua ist nur im Vorauflauf bewilligt.
Bandur max. bewilligte Menge 2.5 lt/ha und Jahr

Korrektur Gräser

Gräserherbizide sollten grundsätzlich nicht mit anderen Herbiziden gemischt werden und separat appliziert werden.

Unsere Empfehlung gegen Gräser:

Gegen Einjährige Ungräser, Hirsen und Ausfallgetreide:
1.5-2.0 lt/ha Fusilade Max

oder Gemeine Quecke inkl. einjährigem Rispengras
1 lt/ha Select +
0.5 lt/ha Mero (Netzmittel)

Eine Behandlung gegen Gräser sollte nicht zu früh erfolgen, damit möglichst viele Gräser aufgelaufen sind.

Zwiebeln

Zwiebeln im BBCH 41 (Beginn Bulbenbildung)
Ein grundsätzlich schöner und starker Bestand bekommt allmählich braune Blattspitzen
Bild: Lorenz Büchel

Pflanzenhilfsstoffe (Hasorgan Profi, Yukan od. AminoCare Plus)
Diese Produkte müssen bereits vor Stresssituationen in die Pflanzenschutzstrategie eingebaut werden und lassen sich mit Fungiziden gut mischen.
Bild: Landor / AGROLINE

Thripsbefall auf einem Zwiebelblatt
Hitze fördert Zwiebelthrips. Ab Bulbenbildung ist der Insektizideinsatz fraglich – Nützlinge wie Zebratrips könnten genügen
Bild: Lorenz Büchel

Die Hitzewellen der vergangenen Wochen mit Temperaturen bis 35 °C setzen auch gesunde, wüchsige Zwiebelbestände unter Stress.

Zwiebeln unter Hitzestress
Obwohl Zwiebeln trockentolerant sind, führen starke Sonneneinstrahlung und hohe Verdunstung zu braunen Blattspitzen.

Sonnenbrand & Krankheiten
Auf feuchte, kühle Tage folgende Hitze kann Nekrosen an Blattspitzen verursachen. Diese Schädigungen begünstigen Bakterienbefall sowie Pilzkrankheiten wie Alternaria und Stemphylium.

Nährstoffmangel
Trockenheit und ungünstiger Boden-pH können Calciummangel auslösen – dies wird ebenfalls aufgrund brauner Blattspitzen sichtbar.

Vorbeugende Maßnahmen

Bei Symptomen ist eine Heilung nicht möglich. Vor Hitzeperioden helfen vorbeugend Produkte auf Algenbasis wie *Hasorgan Profi* (3 lt/ha) oder *AminoCare Plus* (2 lt/ha). Auch *Yukan* (1 lt/ha) verbessert die Wasseraufnahme und Wasserspeicherung. Alle Produkte sind mischbar mit Fungiziden und können Netzmittel begrenzt auch ersetzen. Ergänzend kann ein calciumhaltiger Blattdünger wie *Calstar* (3–5 lt/ha) sinnvoll sein.

Fungizidstrategie
Wetterwechsel fördern Pilzrisiken weiter. Empfohlene Spritzfolge:

Sofort: 1.25 lt/ha Fandango + 1 kg/ha Switch*

+ 7 Tagen: 0.2 l/ha Zorvec Enicade[1] + 1.0 l/ha Priori Top

Bei Hitze abends oder nachts spritzen, um Kulturschäden zu vermeiden.

* Keine Mischung dieser Spritzung (Fandango) mit Blattdüngern und Stärkungsmitteln, da es zu Blattverbrennungen führen kann (Ausnahme)

[1] letzter Einsatzzeitpunkt die kommenden Tage von Zorvec Enicade, aufgrund des Resistenzmanagements

Stoppelfeldbehandlungen/ Feldhygiene

Winden im Stoppelfeld
Bild Ivo Rüst

Ackerkratzdistel noch zu wenig Blattmasse für eine Behandlung
Bild Ivo Rüst

Die Zeit nach der Getreide- und Rapsernte sollte genutzt werden, um Problemunkräuter und Gräser nachhaltig zu bekämpfen. Vorwiegend Quecken, Blacken, Winden, Schachtelhalm und Disteln.
Wichtig: lassen Sie die Unkräuter, Gräser nach der Ernte ohne Bodenbearbeitung wieder auflaufen. **Je mehr Blattmasse zum Zeitpunkt der Applikation vorhanden ist, je besser der Erfolg.**
So sollte bei Winden idealerweise zugewartet werden bis erste Blüten vorhanden sind.

Quecken
5.0 – 6.0 lt/ha Nufosate + Netzmittel mit 200 lt Wasser / ha

Winden, Disteln, Schachtelhalm, Blacken,
5.0 lt/ha Kyleo + Netzmittel
Kyleo ist eine Fertigmischung von 2,4D (Wuchsstoff) und Glyphosate
Die Aufwandmenge von 5.0 lt/ha entspricht 1200 gr Wirkstoff Glyphosate.

Wartefrist nach dem Einsatz von Kyleo 4 Wochen:
Schäden bei der Nachkultur durch den Wirkstoff 2,4 D bei Feinsämereien wie Klee, Gründüngungen und Raps – keine Einschränkungen bei der Saat von Gräsern/ Getreide

Beachten Sie die Auflagen diverser Programme:

- Schonende Bodenbearbeitung max. 1'500 gr Glyphosate/ha/Jahr, dies entspricht 4.1 lt/ha Nufosate
- vor IP-Suisse Kulturen, Glyphosateinsatz nur mit SoBe
- Herbizidlos kein Herbizid zwischen Ernte Vorkultur und Hauptkultur

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE